



Vom Bolzplatz zum Mini-Spielfeld

Vorwort

Beim Frühjahrsputz im angrenzenden Niemandsland unseres Gartens kam es per Zufall wieder ans Tageslicht - das geliebte „Tor“ meiner Jugendzeit. Eher eine alte Teppichstange im Garten, die wir damals zum Fußballtor umfunktioniert hatten.

In jeder freien Minute bolzte ich auf das Tor, entweder mit Kumpels oder auch allein, dann allerdings im Einklang mit der Stallwand und übte dabei die Direktabnahme. Unser Spiel von damals hieß übrigens „Hamburger“: einer im Tor, ein Verteidiger und zwei Angreifer, mit wechselnden Positionen, eine gute mehrfache tägliche Trainingseinheit auf dem Bolzplatz der damaligen Zeit. Damals konnte man erst mit 10 Jahren in die Vereine gehen, um dann bei den „Knaben“ zu spielen.

So manche große Fußballerkarriere hat auf einem Bolzplatz begonnen. Im Zusammenspiel mit der Schule führt der Weg meist vom

Bolzplatz in die Vereine. Durch die engagierte Jugendarbeit der Vereine finden die Jugendlichen eine sportliche Heimat und bekommen positive Grundwerte vermittelt, so wie es nur der Vereinssport kann. Und so wie früher, muss der Fußball auch heute außerhalb des Vereins nah an die Menschen kommen. Fußballspielende Kinder und Jugendliche gehören wieder mehr in das Bild unserer Städte und Dörfer. Einen entscheidenden Beitrag leistet das DFB-Projekt „1.000 Mini-Spielfelder“.

Es war vom Volumen eines der größten Projekte in der über 100-jährigen Geschichte des DFB; bundesweit sind 1.000 Minispielfelder entstanden. Unter der Regie der Fußball-Landesverbände und mithilfe der fachkundigen Mitarbeiter der zuständigen Ministerien der Länder wurden die Standorte ausgesucht. Mit einer Größe von rund 13 x 20 Metern, umgeben von einer Bande mit integrierten Toren und ausge-

stattet mit modernem Kunstrasenbelag, sind die Mini-Spielfelder die „Bolzplätze von Heute“. Der Fußball in Deutschland möchte hiermit

einmal mehr in den Nachwuchs investieren. Die Jugend für den Fußball zu gewinnen bedeutet gleichzeitig die Zukunft zu sichern. „Mini“ hat in diesem Sinne also durchaus einen doppelten Sinn: Es sind nicht nur „kleine Spielfelder“, sondern auch „Spielfelder für die Kleinen“. Dass die Mini-Spielfelder nach der Übergabe nicht ungenutzt bleiben, sondern in fast allen Standorten zum neuen Jugendtreff avancieren, versteht sich von selbst.

Bis zum 29. Mai 2010 fanden auf mehr als 670 Mini-Spielfeldern in ganz Deutschland Aktionstage unter dem Motto „Mitspielen kickt! Starke Kinder. Wahre Champions.“ statt, die die soziale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen fördern sollen. Hierbei setzt man auf Freude am Spiel, Teamgeist und kreatives Handeln und will bei den Kindern und Jugendlichen Werte wie Fairplay, Respekt und das soziale Miteinander fördern.

Beim Besuch der Aktionstage und den begeisternd Fußball spielenden Kindern



Diese Teppichstange diente in früheren Jahren mal als Tor im Garten des SHFV-Präsidenten...

und Jugendlichen habe ich oft an den „Bolzplatz meiner Jugend“ denken müssen und die gelungene Weiterentwicklung meiner „Teppichstange“ auf der Grundlage der gleichen einzigartigen Sportart bemerken können.

HANS-LUDWIG MEYER
 SHFV-PRÄSIDENT

SHFV Termine

Juni 2010

- 09.4.** Fair-Play-Cup der Stadtwerke Norderstedt
in Norderstedt, ab 10.00 Uhr
- 12.** Arbeitsreffen der Schatzmeister u. KfV-Vorsitzende
in Kiel, ab 18.00 Uhr
- 12.Ü** 40-Landesmeisterschaft Herren
in Henstedt-Ulzburg
- 12./13.** 1. Turnier Beachsoccer Cup in Scharbeutz
- 13.Ü** 30/Ü 35 Landesmeisterschaft Frauen
in Henstedt-Ulzburg
- 19./20.** 2. Turnier Beachsoccer Cup in Kiel (Kieler Woche)
- 27.** Tag des Jugendfußballs
in Malente, ab 10.00 Uhr
- 29.** Pressekonferenz zur S-H Ligaeröffnung der Herren Saison 2010/2011
in Eckernförde, ab 17.00 Uhr



...aber heute können sich viele Kinder in Schleswig-Holstein über ein modernes Mini-Spielfeld in ihrer Gemeinde freuen.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SPIELBETRIEB HERREN

Großes Lob an alle Vereine

Ein großes Lob gilt allen Vereinen für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Durchführung der Rückrundenspiele. Auf Basis der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und Funktionären hat die Spielserie 2009/10 auch mit den vielen „Englischen Wochen“ ein gutes Ende genommen. Es gab mit Sicherheit hier und da auch einige Probleme, die aber zu aller Zufriedenheit unkompliziert gelöst werden konnten.

In allen Staffeln des SHFV standen die Meister schon vor dem letzten Spieltag fest. Bei den Absteigern ist es in allen Staffeln bis zum letzten Spieltag noch offen gewesen, wer den Gang in die nächst niedere Staffel antreten muss. Daher blieb es auch bis dahin in allen Regionen offen, ob es zusätzliche Aufsteiger geben kann.

Da die Lizenzvergabe in den Spielklassen des DFB evtl. noch nicht endgültig geklärt ist, besteht noch die Chance, dass ein Vertreter des SHFV in die Regionalliga aufsteigen kann (den aktuellen Stand finden Sie auf Seite 4 der heutigen Nord-Sport-Ausgabe). Aus diesem Grunde ist vorsichtshalber eine Aufstiegsrunde mit den zweitplatzierten Mannschaften der Verbandsligen angesetzt worden. Die Termine für diese Spiele sind Sa. 12. Juni, Mi. 16. Juni und Sa. 19. Juni. Gespielt wird hier in einer einfachen Runde jeder gegen jeden, wobei jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel sowie ein Spiel auf neutralem Platz zu bestreiten hat. Die Spiele auf neutralem Platz werden am letzten Spieltag

(19. Juni) ausgetragen.

Aufstiegsspiele in die Verbandsligen werden auf jeden Fall in der Region Süd-Ost ausgetragen, da es keinen Absteiger aus der Schleswig-Holstein-Liga in die Region Süd-Ost geben wird. Da mindestens zwei Mannschaften aus der SH-Liga in die Region Nord-Ost absteigen, werden dort keine weiteren Aufstiegsspiele angesetzt. Die Verbandsliga Süd-West hat einen Absteiger aus der SH-Liga aufzunehmen. In der Region Nord-West wird es maximal einen Absteiger aus SH-Liga geben (das Endklassement der SH-Liga können Sie in der NordSport einsehen). Sollten die Regionen Nord-West und Süd-West jeweils einen Absteiger bekommen, werden dort vorsichtshalber auch Aufstiegsrunden in die Verbandsligen angesetzt. Sollte es keinen Absteiger in die Region Nord-West geben so ist auch eine Aufstiegsrunde in der Region Nord-West notwendig – unabhängig vom Regionalligaaufstieg der KSV Hol-

stein II.

Die Planungen für die Spielserie 2010/11 laufen ebenfalls auf Hochtouren. Der DFBnet-Meldebogen ist für die Vereine bis zum 27. Juni 2010 frei geschaltet. Danach sind Mannschaftsmeldungen nur noch durch die Ausschüsse der Kreisfußballverbände möglich. Der Rahmenterminkalender zur neuen Saison ist den Kreisspielausschussobleuten auf der diesjährigen Ob- leutetagung vorgestellt worden. Er sieht vor, dass am Wochenende 31. Juli/1. August die Achtelfinalspele im LOTTO-Pokal der Herren ausgetragen werden. Parallel dazu findet am 1. August das Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup in Todesfelde statt. Sollten Mannschaften sich für beide Wettbewerbe qualifiziert haben, so wird das LOTTO-Pokalspiel in der Woche davor ausgetragen. Die Viertelfinalspele werden dann für Mittwoch den 11. August angesetzt.

Der Saisonstart in den 18er-Verbandsstaffeln ist

am Wochenende des 7./8. August, wobei das Eröffnungsspiel der SH-Liga am 6. August 2010 in Eckernförde stattfindet. Die 16er-Verbandsstaffeln werden am Wochenende 14./15. August mit dem Start in die Spielserie 2010/11 folgen. In den meisten Kreisen werden die Kreisligen auch an diesem Wochenende mit dem Spielbetrieb starten.

Da in der Spielserie 2010/11 die Feiertage meist auf Wochenenden fallen und Pfingsten erst nach der Spielserie liegt, sind die Nachholspieltermine auf ein Minimum reduziert und es wird bei einem vergleichbaren Winter zum Ende wieder ein gepacktes Programm an Spielen auf die Vereine zukommen können. Aber auch wenn in dieser Saison die Zusammenarbeit mit den Vereinen optimal funktioniert hat, so wünschen wir uns doch alle zusammen einen angenehmeren Winter für das Jahr 2011.

KLAUS SCHNEIDER
OBMANN VERBANDS-HERREN-
SPIELAUSSCHUSS



Die Durchführung von vielen Aufstiegsrunden hängt von einem möglichen Aufstieg des Schleswig-Holstein-Meisters Holstein Kiel II ab. Dieser ist jedoch nur möglich, wenn die eigene I. durch Lizenzentzüge in der 3. Liga verbleibt (siehe S. 4).

Foto: Nawe

Kristina Wolter erhält Frauenehrenamtspreis

Kristina Wolter vom ETSV Fortuna Glückstadt ist vom SHFV mit dem Frauenehrenamtspreis im KFV Steinburg ausgezeichnet worden. Kristina Wolter ist erst im Jahre 2006 zum Fußball gekommen, denn der Verein startete in diesem Jahr einen Aufruf, Mädchenfußball anzubieten. Für die B-Mädchenmannschaft waren sofort genügend Spielerinnen vorhanden, aber für die verbleibenden fünf jüngeren Mädchen ergab sich kein Angebot. Von einer Mutter dieser Mädchen wurde Frau Wolter angesprochen, ob sie nicht Lust hätte, auch für die Jüngeren einen Trainings- und Spielbetrieb aufzubauen. Von der

Trainingslehre hatte Frau Wolter „keine Ahnung“, denn bis dahin war sie ehrenamtlich engagiert beim Lauffreizeit und verfügte dafür auch über eine entsprechende Übungsleiterlizenz. Die große Herausforderung bestand darin, jüngere Mädchen für den Fußballsport zu begeistern, um spielfähige D- und C-Mädchenmannschaften aufzubauen. Zunächst sorgten die Mädchen selbst dafür, dass Schulfreundinnen beim Training hinzukamen. Auch erkannte Frau Wolter, dass ihre fachlichen Kenntnisse im Fußball nicht ausreichten, um ein entsprechendes systematisches Trainingsprogramm durch-

zuführen und so fasste sie im Jahre 2007 den Entschluss, an der Verbands-sportschule Malente die C-Trainerlizenz Breitenfußball zu erwerben. Parallel dazu erklärte sie sich bereit, im Rahmen der offenen Ganztags-schule in Glückstadt eine Mädchenfußball-AG ins Leben zu rufen. Aus dieser AG rekrutiert sie heute die meisten Mädchen für ihre C- und D-Mädchenmannschaft. Beide Mannschaften

werden von ihr trainiert und betreut. Dass diese Trainingsarbeit sehr erfolgreich ist, lässt sich daraus ableiten, dass die D-Mädchen in dieser Saison Hallenkreismeister und die C-Mädchen Vizekreismeister geworden sind. **UB**



Kristina Wolter (Mitte) bei der Ehrung durch DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzburg (re.) und WM-Botschafterin Britta Carlson in Malente.

In Malente trainieren

Sie sind auf der Suche nach einem geeigneten Ort für ein Trainingslager für Ihre Mannschaft? Sie wollen Ihr Team noch einmal auf die kommenden Aufgaben einschwören? Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich ab sofort bei der Sportschule Malente für ein Train-

ingslager an. Hier haben Sie endlich wieder die Möglichkeit, das Trainingsprogramm ohne Einschränkung nach ihren Vorstellungen gestalten zu können.

Ob als Trainingseinheit an einem spielfreien Wochenende oder als Kurztrainingslager für die kommende Spielzeit: An dem fußballhistorischen Ort in der Holsteinischen Schweiz werden nicht nur Weltmeister gemacht, sondern auch die mannschaftliche Geschlossenheit und der Teamgeist gefördert. Das Prestige der Sportschule zeigte sich erst kürzlich beim Besuch vieler Welt- und Europa-

meister wie Andreas Brehme, und Jürgen Kohler, die den Standort Malente für ein Geheimtraining ausgewählt hatten (siehe Ausgabe 08/2010). Bei Interesse an einem Trainingslager in der Sportschule beachten Sie bitte die aufgeführten Freitermine in den nächsten zwei Monaten und die Kontaktdaten.



Die Sportschule Malente vereinigt hochmoderne Sportanlagen mit der berühmten Naturidylle - die perfekte Mischung für ein Trainingslager mit Ihrer Mannschaft.

meisterslager an. Neben Unterbringung in den Zimmern der Weltmeister von 1974 und 1990, stehen Ihnen auch die hervorragend ausgestatteten Trainingsanlagen zur freien Verfügung. Die Sportschule verfügt sowohl über einen Rasen- als auch über einen hochmodernen Kunstrasenplatz sowie eine Sporthalle mit Kunstrasen -

| Ehrungen



DFB-Verdienstnadel

Wolfgang Stegmaier (SC Kalübbe)

Ehrendadel

Klaus Bischoff (Oldenburger SV)

Gold

Egon Boldt (TSV Gremersdorf)

Gold

Hans-Ludwig Suhr (ETSV Weiche)

Gold

Reinhard Benson (BSG Eutin)

Silber

Reinhard Rausch (NTSV Strand 08)

Silber

Uwe Rinnbauer (SV Fehmarn)

Silber

Wilfried Struck (Harmsdorfer SV)

Silber

Jugendleiter-Ehrendadel

Frank Reinholdt (BSG Eutin)

Silber

Volker Wendt (BSG Eutin)

Silber

Torsten Bruhn (BSG Eutin)

Bronze

Nils Burkert (BSG Eutin)

Bronze

Sören Hüttmann (BSG Eutin)

Bronze

Torben Hüttmann (BSG Eutin)

Bronze

Stefan Neibergall (BSG Eutin)

Bronze

Schiedsrichter-Ehrendadel

Björn Adler (DGF Flensburg)

Gold

Eckard Ochs (VfL Schwartbuck)

Gold

Claus Trinkies (TSV Lindewitt)

Gold

Leistungsnadel

Harald Brede (SVG Pönitz)

Bronze

Stefan Lunau (BSG Eutin)

Bronze

Dennis Rosenlöcher (SVG Pönitz)

Bronze

Dirk Willmer (SVG Pönitz)

Bronze

Sportschule Malente – Freie Kontingente

Zu folgenden Terminen bzw. Lehrgängen sind noch freie Kapazitäten in der Sportschule Malente vorhanden:

Freie Kontingente: 11.-13.06.10: 20 freie Plätze, 14.-15.06.10: 15 freie Plätze, 21.-23.06.10: 15 freie Plätze, 28.-30.06.10: 15 freie Plätze

Traineraus- und fortbildung:

16.-17.06.10:

Fortbildung DFB-C-Lizenz

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an die Sportschule Malente unter info@shfv-malente.de oder 04523/3335.

U13-Mädchen Norddeutscher Vizemeister

Ungeschlagen und ohne Gegentor wurde die schleswig-holsteinische Landesauswahl der U13-Juniorinnen Vizemeister beim NFV-Feldturnier in Bremen.

Auch ein größerer Stau auf der Autobahn vor Hamburg konnte die Mädchen aus Schleswig-Holstein nicht aufhalten. Nach einer überdurchschnittlich langen Anreise erreichte man den „Sportpark Grambke“, wo der 1. FC Burg auch in diesem Jahr das NFV-Feldturnier für die talentiertesten U13-Mädchen Norddeutschlands optimal ausrichtete.

Schon im ersten Spiel gegen den Landesverband aus Hamburg boten die Mädchen eine ordentliche Leistung. Angriff auf Angriff rollte über Sarah Inacio auf das Hamburger Tor, jedoch ohne dass dabei am Ende etwas Zählbares herauskam. Kurz vor Schluss hätte fast ein

„Konter“ der Hamburger Auswahl das Ergebnis auf den Kopf gestellt, aber das Spiel endete auch so mit einem vom Spielverlauf eher enttäuschenden 0:0-Unentschieden.

Auch im zweiten Spiel gegen Bremen machte Schleswig-Holstein das Spiel. Der Gegner versuchte über das Konterspiel zum Erfolg zu kommen, aber Schleswig-Holstein wurde stärker und erzielte das 1:0. Mit dem Tor im Rücken wurde weiterhin nach vorne gespielt und gegen die jetzt weiter aufrückenden Bremerinnen ergaben sich weitere Torchancen, die aber leider nicht genutzt wurden. In der 2. Halbzeit versuchte Bremen mehr Druck zu entwickeln, aber die SHFV-Auswahl stand sicher, so dass es beim verdienten 1:0-Erfolg blieb.

Im letzten Spiel gegen die „ewigen Rivalinnen“ aus Nie-

dersachsen sollte sich entscheiden, wer Norddeutscher Meister werden würde. Da die Mädchen aus Niedersachsen ihre beiden Spiele mit 1:0 gewonnen hatten, mussten die SHFV-Juniorinnen unbedingt gewinnen. Dementsprechend motiviert und engagiert ging das Team aus Schleswig-Holstein ins Spiel und mühte sich insbesondere in der ersten Hälfte über Mannschaftsführerin und Mittelfeldmotor Benita Sander und Alicia Sirotzki weitere Chancen heraus zu spielen. In der zweiten Halbzeit musste man dann dem Kräfte raubenden Spiel Tribut zollen und die Spielerinnen aus Niedersachsen kamen immer besser ins Spiel, sodass das 0:0 am Ende in Ordnung war und die Mädchen aus Niedersachsen letzt-

endlich verdient Norddeutscher Meister wurden. Auch wenn die U13-Mädchen aus Schleswig-Holstein ein wenig enttäuscht waren, so hatten sie doch ein gutes Turnier gespielt und konnten auch unter dem Beifall vieler mitgeisterter Eltern mit der Vizemeisterschaft sehr zufrieden sein. Einen ausführlichen Bericht zu den Spielergebnissen sowie den SHFV-Kader finden Sie auf www.shfv-kiel.de.

DB



Sicherten sich dank einer starken Defensivleistung die Norddeutsche Vizemeisterschaft: Die U13-Mädchenauswahl des SHFV.

Holstein und Dänischburg holen Regionstitel

Am 29. Mai 2010 fand das Regionaltournament der C-Juniorinnen für den **Nordbereich** statt. Auf der Sportanlage des VfL Eiche-Idstedt-Neubredend wurde in einer einfachen Turnierrunde das Sieger-Team ermittelt, das den Nordbereich beim Spiel um die Landesmeisterschaft vertritt. Es konnte sich letztendlich verdient die Mannschaft von Holstein Kiel durchsetzen, die den TSV Schönberg und TuRa Meldorf auf die

Plätze Zwei und Drei verwies. Die Tabelle im Überblick: 1. Holstein Kiel, 2. TSV Schönberg, 3. TuRa Meldorf, 4. Frisia Risum-Lindholm, 5. Eintracht Eggebek, 6. Vineta Schacht-Audorf, 7. FC Haddeby 04.

Die Siegerehrung wurde von Karlheinz Mugele vom Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss vorgenommen. Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, besonders den Schiedsrichtern, die dazu beigetragen haben, diese Veranstaltung zu ermöglichen und durchzuführen.

Die besten sieben C-Juniorinnenteams der **Süd-Kreisfußballverbände** ermittelten ihren Regionalmeister in Altenkrempe. Sieger wurde der

TSV Dänischburg mit 2:0 Toren und 10 Punkten. Dicht dahinter mit 3:3 Toren und 9 Punkten folgte die SG Fehmarn/Großenbrode. Beide Teams spielen in der gemeinsamen Kreisliga der Kreisfußballverbände Lübeck/Ostholstein. Dort sicherten sich ebenfalls die Dänischburgerinnen die Meisterschaft vor den Fehmaranerinnen. Dritter wurde der SSV Güster (KFV Lauenburg) mit 2:2 Toren und 7 Punkten. Ein Tor zu wenig fürs Treppchen schoss der MTSV Olympia Neumünster. Auf dem fünften Platz kamen die „Unentschiedenköniginnen“ des SV Eichede. Sie spielten in allen sechs Partien 0:0. Sechster wurde das Team SV Henstedt-Ulzburg vor der SG Horst/RW Kiebitzreihe. Ein großer Dank geht an den BCG

Altenkrempe, der seine letzten Heimspiele kurzerhand verlegte und dem KFV Ostholstein zwei Topplätze für die Meisterschaften zur Verfügung stellte.

AS/LB
Alle Infos zum Ausgang des Finals der Landesmeisterschaften zwischen Holstein Kiel und dem TSV Dänischburg könne Sie auf www.shfv-kiel.de einsehen.



Regionsmeister Süd: TSV Dänischburg



Regionsmeister Nord: Holstein Kiel

Frauenteam beim Sparda-Cup geehrt

„Ich freue mich sehr, dass auch die Integrationsleistung des Frauenfußballs im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cups eine angemessene Würdigung erfährt“, sagte Verbandsfrauenreferentin Sabine Mammitzsch am vergangenen Dienstag auf der Ehrungsveranstaltung im Haus des Sports in Kiel. Dort wurden die Frauenfußball-Mannschaften des Rendsburger TSV (Kreisklasse A, Rendsburg-Eckernförde), des SV Tungendorf (Kreisliga, Neumünster), der SG Schellhorn/Rastorfer Passau/Preetz (Kreisklasse A, Plön) und des FFC Oldesloe II (Schleswig-Holstein-Liga,

Stormarn) von der Sparda-Bank und dem SHFV ausgezeichnet.

„Migrantinnen im Fußball sind immer noch ein vernachlässigtes Thema“, so Mammitzsch weiter. „Wenn man alleine die hier heute anwesenden Teams sieht, so ist deutlich zu spüren, dass auch im Frauenfußball in Schleswig-Holstein Spielerinnen unterschiedlichster Herkunft eine wichtige Rolle spielen. Und das ist eine tolle Entwicklung“, ergänzte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer.

Die Teams erhielten einen Trikotsatz im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-

Cup. Überreicht wurden diese samt Urkunden von Sabine Mammitzsch und Hans-Ludwig Meyer, dem Vertriebsdirektor der Sparda-Filialen in Schleswig-Holstein, Herrn Wolfgang Hanus und dem Direktor der Sparda-Bank Filiale in Kiel, Herrn Uwe Christiansen, die sich unisono begeistert zeigten von der lebhaften Atmosphäre auf dieser Ehrungsveranstaltung. „Das erinnert an das Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cups im vergangenen Jahr in Flensburg, bei dem ganz besonders die Frauenmannschaften mit ihrer Freude am Spiel für eine ausgelassene Stimmung

gesorgt haben. Frauenfußball ist auch im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cups deutlich im Kommen, was auch durch die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften dokumentiert wird“, freute sich Wolfgang Hanus von der Sparda-Bank Hamburg.

Die vier Früh-

jahrsieger der Frauen und ein noch zu ermittelnder Wild-Card-Gewinner spielen in diesem Jahr beim Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cup am 1. August in Todesfelde um mit folgenden Preisgeldern dotierte Plätze:

1. Platz: 2.500,- €
2. Platz: 2.000,- €
3. Platz: 1.500,- €
4. Platz: 1.000,- €
5. Platz: 800,- €

Als Projektleiter Dr. Tim Cassel den an diesem Abend anwesenden Teams die Siegesprämien des Landesfinales vorstellte, ging ein kleines Raunen durch den Veranstaltungssaal. „Das sind insbesondere für den Frauenfußball enorme Summen und eine große Unterstützung, die die Sparda-Bank Hamburg den Vereinen jedes Jahr zusammen mit großartigen Sachpreisen übergibt“, so Cassel.

„Unser Premiumpartner ist damit auch einer der wichtigsten Förderer des Frauenfußballs hierzulande, wofür wir sehr dankbar sind“, resümierte Verbandsfrauenreferentin Sabine Mammitzsch am Ende des gelungenen Abends zufrieden. TC



Die vier Teams freuten sich gemeinsam über die Präsente der Sparda-Bank. Vielleicht kommt es zu einem Wiedersehen beim Landesfinale in Todesfelde am 1. August.

Erfolgreiche C-Breitenfußball-Prüfung

Vom 26. bis 27. Mai wurde im Jahr 2010 die dritte Prüfung zur DFB-Lizenz „Trainer C-Breitenfußball“ in der Verbandssportschule Malente abgelegt. An diesem Prüfungskurs nahmen 14 Teilnehmer aus den Kreisfußballverbänden Stormarn und Ostholstein teil, unter ihnen mit Dörthe Gollnest eine Prüfungsteilnehmerin. Die Finanzierung dieses Prüfungskurses wurde von der E.ON Hanse Vertrieb GmbH übernommen. Dies bedeutet, dass

allen Prüflingen die Prüfungsgebühr in Höhe von 80,- Euro erstattet wird. Die Teilnehmer bedanken sich für die großzügige Unterstützung.

Der SHFV gratuliert folgenden Teilnehmern aus dem Kreisfußballverband Stormarn zur bestandenen Prüfung: Sascha Bartlikowski, Ulrich Clausen, Jürgen Frenzel, Dörthe Gollnest, Bernd Mahns, Dirk Möller, Heico Passow, Sönke Gripp, Steffen Redelstorff, Ludwig Schwenn, Thomas Stegmann und Tho-

mas Stögbauer. Der Kreislehrwart des KFV Stormarn, Klaus Reinke, verschaffte sich einen Eindruck über „seine“ Schützlinge bei der Prüfung in der Verbandssportschule und begutachtete die durchgeführten Lehrproben am zweiten Prüfungstag. Reinke zeigte sich sehr zufrieden und freute sich „über eine große Anzahl frisch lizenzierter Trainer, die ein qualitativ hochwertiges Training in ihren Vereinen garantieren.“

Ferner haben Martin Dellmuth und Mario Düwel aus dem Kreisfußballverband Ostholstein die Prüfung bestanden. ML/KJ



Verbandssportlehrer Dieter Bolow und DFB-Stützpunktkoordinator Björn Rädell (hinten links) mit den neuen Lizenz-Inhabern.

PROVINZIAL Partner des SHFV



SR-Osterlehrgang 2010 in Berlin

Der SHFV konnte auch in diesem Jahr wieder einen jungen Nachwuchsschiedsrichter für den traditionellen Osterlehrgang des Junioren-Leistungskaders des Berliner Fußball-Verbandes nominieren. Die Wahl fiel auf den LK3-Schiedsrichter Timo Winkel vom TSV Flintbek (KFV Kiel), der den folgenden Erlebnisbericht verfasst hat:

Für mich begann die Fahrt bereits am Samstagmorgen (27. März) am Kieler Hauptbahnhof. Nach einer vierstündigen Zugfahrt wurde ich freundlich von den Schiedsrichterkameraden des Junioren-Leistungskaders (JLK) im Landesleistungszentrum in Berlin-Wannsee empfangen.

Jörg Toschek, der vom DFB bei dem Spiel angesetzt worden war, analysieren konnten. Dabei kamen einige interessante Aspekte zu Tage, die mir eine völlig neue Sichtweise auf manche Spielsituationen eröffneten.

Zudem stand auch der Jahresregeltest an, der für die Berliner entscheidend war, um im JLK zu verbleiben und glücklicherweise von allen Teilnehmern erfolgreich bestanden wurde.

Die folgende freudige Stimmung wurde abends noch durch den Besuch von Inka Müller verstärkt, die darüber referierte, ob eine Spielpause auch eine Ruhepause für den Schiedsrichter sei. Ihre Antwort war für mich besonders einprägsam: „Always be prepared and expect the unexpected!“

Nachdem am Montagmorgen der Cooper-Test absolviert worden war, erschien Peter

Gabor, mit dem wir ein Bundesligaspiel auswerten konnten, was uns wichtige Erfahrungen einbrachte. Der Rest des Tages verlief entspannt und ausgelassen bei einigen Regenerationsübungen und einem lustigen Hallenturnier, bei dem wir uns alle besser kennenlernen konnten.

Genauso konnte auch der Dienstag mit seinem guten Mix aus Theorie- und Praxisseinheiten überzeugen. Nach einer Trainingseinheit mit dem Berliner Verbandstrainer erschien Zweitliga-Schiedsrichter Daniel Siebert, mit dem wir Videoszenen untersuchten.

Wir alle waren sehr gespannt auf die Ankunft der beiden Bundesliga-Schiedsrichter Felix Zwayer und Lutz Wagner, der zugleich Leiter des Spiels am Samstag war.



Die Teilnehmer des Osterlehrganges 2010 in Berlin.

Beide hielten Referate über das Thema „Zusammenarbeit zwischen dem Schiedsrichter und seinen Assistenten“ und gaben uns wertvolle Tipps für unsere eigene Spielleitung, wodurch der Abend auch das absolute Highlight bildete.

Der Donnerstag bot noch einmal ein straffes Programm, nachdem wir am Mittwoch das Olympiastadion besichtigt und den Rest des Tages individuell gestaltet hatten.

Als erstes stand der FIFA-Test auf der Tagesordnung, der mir von den LK3-Stützpunktlehrgängen bereits bestens vertraut war. Durch interessante Verbesserungsvorschläge des A-Junioren-Bundesliga Schiedsrichters Lasse Koslowski konnten wir außerdem die Kommunikation mit den Spielern, Trainern und Verantwortlichen verbessern, was sich sicherlich in künftigen Spielen als sehr nützlich erweisen wird. Da nun der letzte Abend des Osterlehrgangs bevorstand, ließen wir diesen bei einem gemütlichen Beisammensein am Grill ausklingen, bevor es dann am Freitag nach Hause ging.

Zum Abschluss wurden noch die Lehrgangsbesten ausgezeichnet, zu denen erfreulicherweise ein Schiedsrichter aus Niedersachsen und ich selbst zählten. Als Anerkennung durften wir am 15. Mai das DFB-Pokalfinale in Berlin besuchen.

Auch auf diesem Weg möchte ich mich bei allen bedanken, die es mir ermöglicht haben, an diesem wunderbaren Lehrgang teilzunehmen. Die

Nominierung stellt für mich eine zusätzliche Motivation für meine weitere Laufbahn dar.

TIMO WINKEL
SCHIEDSRICHTER DER LK 3
DER REGION NORD-OST



Timo Winkel und Bundesliga-Schiedsrichter Lutz Wagner.

Glücklicherweise ließ die erste Aktivität nicht lange auf sich warten: Gleich nach dem Mittagessen ging es zu dem aus Schiedsrichtersicht sehr interessanten Bundesligaspiel zwischen Hertha BSC Berlin und Borussia Dortmund. Am Abend wurden alle Teilnehmer durch den Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Gerhard Müller, begrüßt und jeder stellte sich den anderen vor, wodurch eine gute Basis für die Zusammenarbeit in der kommenden Woche geschaffen wurde.

Bei dem A-Junioren-Bundesligaspiel zwischen TeBe Berlin und Holstein Kiel am Sonntag begaben wir uns einmal selbst in die Rolle des Beobachters, was äußerst lehrreich war, vor allem, weil wir das Spiel später zusammen mit dem 3. Liga-Beobachter

Termine DFB-Mobil

Das DFB-Mobil besucht im Juni folgende Vereine:

KFV Kiel

- 07. SV Ellerbek ab 17.00 Uhr
- 14. SC Fortuna Wellsee ab 18.00 Uhr

KFV Lauenburg

- 11. Büchen-Siebeneichener SV ab 18.00 Uhr

KFV Lübeck

- 06. FFC United Lübeck ab 10.00 Uhr
- 25. SV Viktoria 08 Lübeck Uhrzeit noch unbekannt

KFV Nordfriesland

- 12. RW Niebüll ab 11.00 Uhr

KFV Ostholstein

- 26. BSG Eutin Uhrzeit noch unbekannt

KFV Schleswig

- 13. FC Angeln 02 ab 16 Uhr

KFV Segeberg

- 27. TSV Weddelbrook ab 11 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektkoordinator Fabian Thiesen unter f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-225.

Hans-Jürgen Kohrt lässt die Pfeife ruhen



Als Hans-Jürgen Kohrt (Preetzer TSV) am vergangenen Sonnabend in Kühren aus dem Kreis der Schirikameraden ausschied, lagen 50 Jahre im Dienst des Schiedsrichterwesens hinter ihm - eine Legende im Fußballsport des Kreises Plön hört auf.

Begonnen hatte diese beispiellose Karriere jedoch als Aktiver auf dem Platz, denn acht Jahre spielte Kohrt in den Jugendmannschaften des PTSV, gehörte nach seinem Vereinseintritt 1952 der Jugend und Jungmannen an, die unter Alfred Baillon trainierten. Kohrt erinnert sich: „In den drei Jahren schoss ich 81 Tore, die kamen auch zusammen, als ich danach abwechselnd in der Reserve und in der Liga spielte.“ Insgesamt habe er 159 Einsätze (110/49) notiert, die hier erzielten 81 Treffer verteilten sich auf Reserve (58) und Liga (23).

Sein schönstes sportliches Erlebnis hatte er als 20-Jähriger im Jahr 1956 in Lübeck auf der Lohmühle, als er mit dem Preetzer TSV zum Pokalviertelfinale beim VfB antrat. Kohrt: „Wir spielten vor über 2000 Zuschauern,

darunter bestimmt Hunderte aus Preetz. Leider verloren wir gegen den Oberligisten mit 0:2, aber es war ein sensationelles Ereignis.“ Ende 1959 ging seine aktive Laufbahn langsam zu Ende. Kohrt: „Obwohl erst 1974 bei mir Morbus Bechterew diagnostiziert wurde, bin ich Schiri seit 1960. Wesentliche Beeinträchtigung – keine.“ Kohrt legte seine Prüfung bei Paul Reppenhagen und Fritz Gollnau ab, leitete erstmals ein Spiel der A-Klasse in Plön und dann sind bis zum 29. Mai 1999 weitere 1591 (!) hinzugekommen. Schluss war in Schönberg, wo der TSV II gegen TSV Hessenstein (KL) ein 2:0 feierte. Dazwischen lagen auch Einsätze als Linienrichter in der damaligen Oberliga. In sechs Spielen der KSV Holstein zwischen 1965 und 1969 lief er im Kieler Holstein-Stadion im Gespann mit Bundesligaschiedsrichtern wie Schulenburg, Ohmsen oder Horstmann auf. Kohrt: „Aufregend war mein Einsatz an der Linie im April 1967, als Holstein Kiel vor 12.000 Besuchern gegen den VfL Osnabrück spielte. Herausragend für mich war aber die Spielleitung zur Jubiläumsfeier „75 Jahre FT

Preetz“, als der große Hamburger SV 1972 als Gast verpflichtet wurde und beim 11:1-Sieg die über 3.000 Zuschauer bestens bei Laune hielt.“ Kohrt zeichnet aus, über seine Tätigkeiten- und Aufgabenfelder exakte Notizen zu machen. Hier noch ein paar Daten: 1967 - Beisitzer im Schiriauusschuss des KfV Plön, 1975 - SR-Obmann für die kommenden 22 Jahre und dem SR-Ausschuss blieb er bis heute als Beobachter auf Kreisebene treu. Hans-Jürgen Kohrt wurde in diesem langen

Zeitraum mit allen Ehren- und Verdienstnadeln auf Stadt-, Kreis- und Verbandsebene ausgezeichnet, zuletzt vom DFB, als ihm 2008 die Verdienstnadel überreicht wurde. Kohrt: „Jetzt ist Zeit aufzuhören. Ein halbes Jahrhundert mit Höhen und Tiefen neigt sich dem Ende entgegen. Ganz werde ich dem Fußballsport aber noch nicht verloren gehen. Mein Mandat als Ehrenamtsbeauftragter im KfV Plön werde ich weiter wahrnehmen.“

RS

Steckbrief

Hans-Jürgen Kohrt (KfV Plön)

Funktion:	Ehrenamtsbeauftragter SR-Beobachter Preetzer TSV
Verein:	Preetz
Wohnort:	74
Alter:	74
Familienstand:	verheiratet
Größtes sportliches Ereignis:	6. April 1967, Linienrichter in der Oberliga Nord, im Holstein-Stadion vor 12000 Zuschauern: Holstein Kiel – VfL Osnabrück
Hobbys:	Fußball, Wandern
Lieblingsurlaubziel:	Schwäbische Alb, Sütirol
Lieblichverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Uwe Seeler
Wen würdest du gem einmal treffen:	Udo Jürgens
Meistertipp Kreisliga:	ASV Dersau
Wünsche für 2010:	Als Kreis-Ehrenamtsbeauftragter weiter im Amt bleiben, viel Gesundheit.



H.J. Kohrt

Kreispokalendspiele mit Spannung erwartet



Der Kreisfußballverband Kiel wird seine diesjährigen Kreispokalendspiele der Herren und der Frauen im Rahmen der Festwoche anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Kieler Traditionsvereins VfB Kiel in der Zeit vom 6. Juni bis zum 13. Juni 2010 austragen.

Das Endspiel der Herren ist terminiert für den 8. Juni 2010 um 18.30 Uhr. Gegner sind die beiden aktuellen SH-Liga-Vereine SC Comet Kiel und Heikendorfer SV, wobei letzterer auch Titelverteidiger ist.

Das Endspiel der Frauen findet einen Tag später, am 9. Juni 2010 ebenfalls um 18.30 Uhr statt. Hier treffen SH-Ligist Rot-Schwarz

Kiel, der bereits im Vorjahr im Endspiel stand sowie Holstein Kiel II aufeinander.

Die Spiele werden auf dem Vereinsgelände des VfB Kiel im traditionsreichen Waldwiesen-Stadion in Kiel ausgetragen.

Der jeweilige Pokalsieger ist für das Achtelfinale im SHFV-LOTTO-Pokal qualifiziert.



Der **Kreispokalsieger** kann sich auf das Achtelfinale im SHFV-LOTTO-Pokal freuen.

FG

Neue Trikots für neues Mädchen-Team



Die SG Bredenbek/ Bovenau hat nach ihrer B-Jugend ein weiteres Team zum Pflichtspielbetrieb gemeldet. Seit 2007 betreibt die SG verstärkt auch Jugendarbeit im Bereich des Mädchenfußballs. Daraus ist eine junge Mannschaft, bestehend aus neun 11- bis 13-jährigen Mädchen, hervorgegangen, die recht erfolgreich in die Saison 2009/10 gestartet sind. Mittlerweile hat sich ein festes Team gefunden, das mit viel Freude und Ehrgeiz spielt. Trainiert werden die Mädchen von Berit Bartels, die selber noch aktiv bei den B-Juniorinnen spielt.

Nun wurde der Mannschaft ein Adidas-Trikotsatz im Rahmen des Wett-

bewerbs TEAM 2011 zur Frauenfußballweltmeisterschaft im eigenen Land übergeben, da die Mädchen seit der Saison 2009/10 erstmalig am Punktspielbetrieb teilnehmen.

Manfred Gehler, Berit Bartels, Petra Krambeck u. Stefan Fischer zählen zu den trei-



Berit Bartels (Trainerin), Stefan Fischer (Fußballobmann SG Bredenbek/Bovenau), Petra Krambeck (1. Vorsitzende SV GW Bovenau), Manfred Gehler (Ansprechpartner TEAM 2011) und Torsten Schmidt (Kreiskoordinator TEAM 2011) freuen sich zusammen mit den Juniorinnen der SG Bredenbek/ Bovenau über die neuen Trikots.

benden Kräften in der SG, die neben dem Training und Spielbetrieb auch die

Teilnahme und Durchführung an dem DFB-Wettbewerb fördern.

TS

Jugendpokalsieger feierten in Reinfeld



Der Jugendausschuss des KfV Stormarn veranstaltete am Pfingstmontag einen Endspieltag im Pokalwettbewerb. Insgesamt wurden auf der Sportanlage des SV Preußen Reinfeld zehn Endspiele der Jugendlichen durchgeführt. Diese Art der Durchführung wurde in den vorigen Jahren schon praktiziert, musste aber aufgrund der Meldungen im oberen Jugendbereich an den SHFV, geändert werden. Nach einer Umfrage an die Vereine werden nun wieder alle Pokalendspiele an einem Tag durchgeführt. Den Endspielen, die von 10 Uhr bis 20 Uhr ausgetragen werden, folgten insgesamt über 500 Zuschauer.

Die Schiedsrichter hatten mit den stets fairen Spielen keinerlei Mühe. Und auch das Wetter spielte, mit Ausnahme der Vor-

mittagsstunden, mit. Auch für die kommenden Jahre ist der Endspielort bereits festgelegt worden. So wird

2011 der TSV Bargtheide der Veranstalter sein und im Jahr 2012 der TSV Trittau. Für die weiteren Jahre

können sich Vereine bei Kreisjugendobfrau Nicole Kerkau für die Austragung bewerben.

KU

Die Jugend-Kreispokalendspiele des KfV Stormarn im Überblick

A-Junioren: SSC Hagen Ahrensburg – SV Eichede 0:3

Tore: 0:1 Jiyan Öncü (30.), 0:2 Milan Prieske (40.), 0:3 Jiyan Öncü (65.).

B-Junioren: SG Oldesloe – SV Eichede 0:3

Tore: 0:1, 0:2 Marcel Noeske (9. / FE, 46.), 0:3 Muhamet Zeka (56.).

B-Juniorinnen (Großfeld): FG Stormarn – FFC Oldesloe 0:11

Tore: Madeline Gieseler, Loise Köstel (je 3), Rike Bohn (2), Svea Sell, Jule Steinbrecher, Ronja Pajonk (je 1).

B-Juniorinnen (Kleinfeld): TSV Bargtheide – VfL Tremsbüttel 3:1

Tore: 1:0 Julia Gjorgjev-Schulze (20.), 1:1 Julia Queiser (51.), 2:1 Angelique Kawall (60.), 3:1 Rike Kubilus (75.).

C-Junioren: SG Oldesloe – SV Eichede 1:2

Tore: 1:0 Jesper Balschun (2.), 1:1 Morten Rüdiger (4.), 1:2 Gegory Kruse (47.).

C-Juniorinnen: FFC Oldesloe – SV Eichede 0:1

Tore: 0:1 Johanna Köhler (30.).

D-Junioren: Preußen Reinfeld – SSC Hagen Ahrensburg II 2:1

Tore: 1:0 Jonas Kuhnert (8.), 1:1 Finn Ahrend (15.), 2:1 Vincent Weetendorf (20.).

D-Juniorinnen: FFC Oldesloe – SG Oldesloe 3:0

Tore: 1:0 Nina Franke (10.), 2:0, 3:0 Neele Rickert (31., 42.).

E-Junioren: SSC Hagen Ahrensburg – SV Eichede 7:1

Tore: 1:0 Leon Strübing (2.), 2:0 Mel Morawitz (4.), 3:0 Leon Strübing (15.), 4:0, 5:0 Mel Morawitz (20. 31.), 6:0 Brian Tehen (42.), 6:1 Florian Henk (45.), 7:1 Mel Morawitz (51.).

E-Juniorinnen: JuS Fischbek – Delingsdorfer SV 5:2

Tore: 1:0, 2:0 Sarah Leu (4./10.), 3:0 Dorota Orefice (14.), 3:1 Christin Martens (16.), 4:1 Dorota Orefice (17.), 5:1 Maxime Carlson (19.), 5:2 Christin Martens (31.).

Starke E-Junioren


KfV Dithmarschen

Die E-Jugend Landesmeisterschaften in Schönberg für den Jahrgang 1999 waren für die Dithmarscher Kreisauswahl ein Erfolg. Im ersten Spiel traf man auf Titelverteidiger KfV Segeberg, verlor aber leider mit 0:2. Im zweiten Spiel gegen Neumünster lief man einem 0:2 hinterher, konnte durch Tore von Tim H. und Thore D. (beide SSV Lunden) aber ausgleichen. Nach dem 2:3 durch Neumünster konnte Leif B. (SG Westerdöfft) noch das Tor zum 3:3-Endstand erzielen.

Das dritte Spiel wurde durch Tore von Tim H. und Leon R. (SG Kickers Eider) mit 2:1 gegen den KfV Steinburg gewonnen. Im vierten Spiel traf man auf den KfV Nordfriesland und holte nach einem 0:2-Rückstand zur Halbzeit noch durch zwei Tore von Tim H. in der zweiten Halbzeit ein Unentschieden her-

aus. Im fünften und letzten Spiel wurde der KfV Schleswig mit 4:0 durch Tore von Henrik M. (Heider SV), Torge O. (Marnet TV) und wiederum zweimal Tim H. besiegt. Am Ende stand ein guter 7. Platz mit 6 Punkten und 11:8 Toren zu Buche. Dies war ein erfolgreicher Abschluss der Talentförderung für die Jungs aus dem Jahrgang 1999. **AH**



Die junge D-Mädchen-Auswahl des KfV Schleswig zeigte bei den Landesmeisterschaften in Gleschendorf eine beachtliche Leistung: v.l. stehend: Trainerin Tanja Petersen, Jasmin Gäding (TSV Süderbrarup), Lina u. Mira Brix (beide Slesvig IF), Vanessa Preis (FC Haddeby 04), Kira Thomsen (Slesvig IF), Joanna Katioulis (FSG Ostseeküste), Betreuerin Silke Boysen. V.l. knieend: Marianne Kulling (SV GW Tolk), Nathalie Hanl (TSV Bollingstedt/ Gammellund), Karina Gejko (FC Angeln 02), Antonia Frahm (TSV Kropp) und liegend: Aushilfsstorhüterin Kira vom KfV Steinburg - Es fehlt: Nina Jahnke (TSV Kropp).

Junge Talente


KfV Schleswig

In aller Früh startete am Freitag, dem 7. Mai, die D-Juniorinnen-Auswahl des Kreisfußballverbandes Schleswig zu den Landesmeisterschaften nach Gleschendorf in Ostholstein. Dort war man über die Turniertage in der wunder-

schön gelegenen Jugendherberge Klinberg/ Scharbeutz untergebracht.

Obwohl es sportlich nicht ganz optimal lief, wurde es ein tolles Abenteuer für die talentierten Schleswiger Mädchen. Um auf die geforderte Anzahl von zwölf Spielerinnen zu kommen, mussten die Schleswiger Verantwortlichen neben den beiden D-Jahrgängen auch Spielerinnen der beiden E-Juniorinnen-Jahrgänge mitnehmen. Mit diesen vier Jahrgängen und damit einer ganz jungen Mannschaft zeigten die Schleswigerinnen eine beachtliche Leistung. Punktgleich mit den Mannschaften auf Tabellenplatz 7-9 belegte man am Ende nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses am Ende Platz 10. Insgesamt hatten 13 Kreisauswahlen bei den Landesmeisterschaften teilgenommen – den Titel sicherte sich der KfV Rendsburg-Eckernförde. **UJ**

Pokaltag der Juniorinnen


KfV Steinburg

Was bei den Junioren durch die wegen der vielen Ausfälle nach der Winterpause entstandene Terminnot nicht möglich war, wird zumindest bei den Juniorinnen im KfV Steinburg wieder durchgeführt.

Die Endspiele der drei Altersklassen werden an einem gemeinsamen Pokaltag stattfinden. Diesen

wird der Jugendausschuss am 20. Juni im Wilstermarschstadion in Wilster veranstalten.

Bei den D-Juniorinnen spielen um 11.00 Uhr Fortuna Glückstadt und MTSV Hohenwestedt gegeneinander. Im Finale der C-Juniorinnen gibt es dann ab 13 Uhr mit dem Aufeinandertreffen der SG Wilstermarsch und Alemannia Wilster ein echtes Derby und zum Abschluss des Po-

kaltages stehen sich bei den B-Mädchen ab 15.00 Uhr die Mannschaften der

SG Horst/ Kiebitzreihe und der SG Oelixedorf/ Nordoe gegenüber.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.